

# Preboarding von Auszubildenden

## Unterstützung für Betriebe durch das BIBB-Portal Leando

**Angesichts einer wachsenden Zahl von Auszubildenden, die trotz eines Ausbildungsvertrags ihre Ausbildungsstelle nicht antreten, gewinnen mittlerweile in Betrieben sogenannte Preboarding-Maßnahmen an Bedeutung. Wie können Auszubildende in der Übergangsphase zwischen Vertragsabschluss und Beginn der Ausbildung an den Betrieb gebunden werden? Der Beitrag stellt mögliche Maßnahmen vor und beschreibt, welche Unterstützungsformate das BIBB-Portal Leando bietet.**

### Was ist Preboarding und warum lohnt es sich?

Maßnahmen zum Onboarding von Auszubildenden sind vielen Ausbildungsbetrieben bekannt und werden von ihnen auch umgesetzt. Preboarding-Maßnahmen sind jedoch bei Weitem nicht so verbreitet. Infolge einer wachsenden Zahl an unbesetzten Ausbildungsstellen ist auf dem Ausbildungsmarkt eine Dynamik zu beobachten: Trotz eines abgeschlossenen Ausbildungsvertrags treten junge Menschen ihre Ausbildungsstelle nicht an, da sie z. B. ein anderes Ausbildungsangebot letztlich favorisieren. Ein geschlossener Ausbildungsvertrag scheint für Betriebe kein Garant mehr dafür zu sein, die Ausbildungsstelle tatsächlich besetzt zu haben (vgl. EBBINGHAUS/MOHR 2025). Aus der 6. Haufe Onboarding-Studie (vgl. HAUFE 2024) geht hervor, dass bei den befragten Betrieben 36 Prozent der Kündigungen bei Neueinstellungen in Arbeit und Ausbildung noch vor dem ersten Arbeitsstag erfolgen.



ISABELLE SCHLENDER  
wiss. Mitarbeiterin im BIBB  
isabelle.schlender@bibb.de

Daher ist es zielführend, die Zeit zwischen Vertragsabschluss und Ausbildungsbeginn für Preboarding-Maßnahmen zu nutzen, d.h. den Auszubildenden zu vermitteln, dass der Betrieb und die Beschäftigten sich auf sie freuen. Somit können die Auszubildenden positiv in ihrer Entscheidung für den Betrieb bestätigt werden. Gleichzeitig entsteht eine erste Bindung zum Ausbildungsbetrieb, die die Integration der Auszubildenden vereinfacht. Die Integration der Auszubildenden in den Betrieb lässt sich aus drei Perspektiven beschreiben (vgl. BRENNER 2020, S. 11ff.):

1. **Fachliche Integration:** u.a. Vermittlung der Berufsbildpositionen, der beruflichen Handlungskompetenz gemäß Ausbildungsordnung
2. **Soziale Integration:** u.a. Betriebskultur, Auszubildende verstehen sich als Teil des Teams
3. **Werteorientierte Integration:** u.a. Betriebsziele und -philosophie, Leitbild.

Gerade die soziale und werteorientierte Integration kann bereits im Vorfeld starten. Zum Preboarding zählen alle Maßnahmen, die der Betrieb trifft, um den Kontakt zu den neuen Auszubildenden ab Vertragsabschluss bis zum ersten Ausbildungstag zu halten und zu pflegen (vgl.

Abb.). Das gezeigte Interesse und die damit verbundene Wertschätzung vermittelt, dass ein wertschätzender Umgang zur Betriebspolosophie gehört und gelebt wird. Dieses Gefühl der Wertschätzung kann auch in Kleinstbetrieben mit geringem Aufwand, u.a. durch telefonische Kontaktaufnahmen oder beispielsweise eine Einladung zum Grillabend vermittelt werden. Darüber hinaus kann die soziale Integration durch betriebsspezifische Informationen wie Ansprechpartner, Kontaktdaten, Zuständigkeiten, Pausenregelungen etc. beginnen.

Kann der Ausbildungsbetrieb vor Ausbildungsbeginn eine Bindung herstellen, indem er die neuen Auszubildenden z.B. bei der Wohnungssuche unterstützt oder sie zur Lossprechung von Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen einlädt, werden Abwerbungen durch andere Betriebe unwahrscheinlicher.

### Unterstützung für erfolgreiches Preboarding

Das BIBB-Portal Leando bietet dem Ausbildungspersonal ein breites Spektrum an branchenspezifischen und -übergreifenden Lernpfaden (vgl. Infokasten). Ein neu veröffentlichter Lernpfad zum Thema Recruiting enthält auch einen Lernbaustein zum Thema Preboarding (vgl. Link am Ende des Beitrags). Praxisnah und an konkreten Problemszenarien oder auch anhand von Beispielen guter Praxis werden Informationen und Umsetzungsbeispiele vermittelt. Eine Materialsammlung mit weiterführenden Informationen sowie Checklisten zum Download vereinfachen den Transfer in die eigene Ausbildungspraxis.

**Abbildung****Ausgewählte Preboarding-Maßnahmen****Leando – das Portal für Ausbildung und Prüfungspersonal**

Leando ist die zentrale Anlaufstelle für das Ausbildungs- und Prüfungspersonal.

Wesentliche Inhalte der bisherigen BIBB-Portale für Ausbildungspersonal (foraus.de) und Prüfungspersonal (Pruferportal.org) wurden in das Leando-Portal aufgenommen. Diese wurden um eine Reihe neuer interaktiver Funktionalitäten, u.a. Web-Based-Trainings in der Lernwelt, Chat, Community-Feed sowie Videokonferenzsystem als Vernetzungs- und Austauschmöglichkeit ergänzt.

In der Lernwelt findet das Ausbildungs- und Prüfungspersonal Lern- und Informationspfade sowohl zu branchenspezifischen als auch zu Querschnittsthemen, welche aus einzelnen Lernbausteinen bestehen und flexibel in Form eines Web-Based Trainings absolviert werden können.

Ausbilder/-innen und Prüfer/-innen unterstützen aktiv und fortlaufend die Themenfindung und Gestaltung des Portals.

Das Portal Leando wurde vom BIBB im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit EU-Mitteln aus dem Deutschen Aufbau- und Resilienzplan (DARP) entwickelt und ist seit November 2023 online.

[www.leando.de](http://www.leando.de)

Neben dem asynchron nutzbaren Angebot in der Leando-Lernwelt können die Nutzer/-innen auch synchron in den Austausch zum Thema Recruiting gehen. Hier bietet die moderierte Community »Chancenschmiede« ein begleitendes Webinar zum Thema »Recruiting« (Azubimarketing, Preboarding, Onboarding, Azubibindung) an. In diesem Format kann das Ausbildungspersonal Rückfragen klären und Erfahrungen austauschen. Eine Ergebnisdokumentation erfolgt ebenfalls, denn auch Dokumente, Video und Bilddateien können im Communitybereich geteilt und zugänglich gemacht werden.

Die Entwicklung der Inhalte für die Lernwelt sowie die Moderation der Communities auf Leando erfolgt qualitätsgesichert durch Expertinnen und Experten. So wurde der Lernpfad Recruiting inklusive des Lernbausteins Preboarding mit den Communitymanagerinnen und -managern der Chancenschmiede (AWO Berufsbildungszentrum gGmbH) entwickelt. Diese Community verfolgt vorrangig das Ziel, dem Ausbildungspersonal Hilfestellung bei der Ausbildung von Menschen mit Unterstützungsbedarf zu bieten. Das AWO Berufsbildungszentrum ist seit über 40 Jahren in

Düsseldorf im Feld der Jugendberufshilfe und als außerbetrieblicher Ausbildungsbetrieb in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (HWK, IHK) tätig. Die Einrichtung verfügt über Expertise sowohl zu Übergängen von Jugendlichen, als auch zu Ansatzpunkten für ein Azubi-Recruiting. Somit kennen die Expertinnen und Experten nicht nur die Perspektive der Jugendlichen, sondern auch die der Ausbildungsbetriebe. ◀



Lernbaustein auf Leando:  
<https://leando.de/lernpaket/16250>

**LITERATUR**

BRENNER, D.: Onboarding: Als Führungskraft neue Mitarbeiter erfolgreich einarbeiten und integrieren. Wiesbaden 2020

EBBINGHAUS, M.; MOHR, S.: Gesucht, gefunden ... und wieder verloren – Befunde zu unbesetzten Ausbildungsstellen aufgrund vorzeitiger Vertragslösungen. In: BWP 54 (2025) 1, S. 44–46. URL: [www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/20194](http://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/20194)

HAUFE: 6. Haufe Onboarding-Studie: Zu wenig Strukturen beim Onboarding. Freiburg 2024.  
URL: [www.haufe.de/hr/onboarding/studien?aktyp=direkt&med=https%3A%2F%2Fs1516083671.t.eloqua.com%2F&aktnr=84834&wnr=04393689](http://www.haufe.de/hr/onboarding/studien?aktyp=direkt&med=https%3A%2F%2Fs1516083671.t.eloqua.com%2F&aktnr=84834&wnr=04393689)

(Alle Links Stand: 16.07.2025)